



— SIR JOHN ELIOT GARDINER —



7. DEZEMBER 2024
ELBPHILHARMONIE GROSSER SAAL

JEDE TRADITION BAUT AUF ERFOLGREICHE NEUANFÄNGE.

Wie wir heute investieren,
so leben wir morgen.

juliusbaer.com

PRINCIPAL SPONSOR DER



ELBPHILHARMONIE
HAMBURG



Julius Bär
YOUR WEALTH MANAGER

THE CONSTELLATION ORCHESTRA THE CONSTELLATION CHOIR

MARIE LUISE WERNEBURG SOPRAN

ELINE WELLE MEZZOSOPRAN

PETER DAVOREN TENOR

ALEX ASHWORTH BASS

DIRIGENT **SIR JOHN ELIOT GARDINER**

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Schwingt freudig euch empor BWV 36 (1731)

ca. 30 Min.

Marc-Antoine Charpentier (1634–1704)

Kyrie, Gloria und Credo

aus: Messe de minuit à 4 voix, flûtes et violons, pour Noël (1694)

ca. 20 Min.

Pause

Marc-Antoine Charpentier

Sanctus e Benedictus und Agnus Dei

aus: Messe de minuit à 4 voix, flûtes et violons, pour Noël

ca. 10 Min.

Johann Sebastian Bach

Unser Mund sei voll Lachens BWV 110 (1725)

ca. 25 Min.

INTERNATIONALES MUSIKFEST HAMBURG



ZUKUNFT
1.5. – 5.6.2025

WWW.MUSIKFEST-HAMBURG.DE

»Schwingt freudig euch empor«! Johann Sebastian Bachs Kantate, mit der das Konzert beginnt, könnte auch als Motto für die heutigen Interpreten gelten. Denn für Sir John Eliot Gardiner und seine neu gegründeten Ensembles ist es der erste Auftritt überhaupt. The Constellation Orchestra und Choir sind der Kern der von Gardiner ins Leben gerufenen Springhead Constellation. Mit dieser Organisation möchte der Dirigent künftig ambitionierte, multi-disziplinäre Konzertprojekte realisieren und weltweit auf Tournee gehen. Los geht es heute also in Hamburg – und mit Musik von Bach und der feierlichen »Messe de minuit pour Noël« von Marc-Antoine Charpentier.

AUS ALT MACH NEU

Zum Programm des heutigen Abends

Als Johann Sebastian Bach 1723 das Amt des Thomaskantors in Leipzig übernahm, wusste er, dass eine Mammutaufgabe auf ihn zukam. Jeden Sonn- und Feiertag musste er eine Kantate im Gottesdienst aufführen. Und natürlich entwickelte er den Ehrgeiz, jedes Mal ein eigenes, neues Werk darzubieten.

An hohen Festtagen wurde dabei eine besonders prunkvolle Musik erwartet – zum Beispiel am 1. Advent, mit dem das neue Kirchenjahr beginnt und das dementsprechend prachtvoll eröffnet werden sollte. Gleichzeitig war die Adventszeit in Leipzig aber eine Fastenzeit, die liturgischen Texte blicken schon auf die Leidensgeschichte Jesu, auf die Passion. Diese beiden scheinbar widersprüchlichen Aspekte verknüpft Bach 1731 in seiner Kantate *Schwingt freudig euch empor* auf ganz eigene Weise.

Im Eingangschor bejubelt das Volk den Einzug Jesu nach Jerusalem. Mit Hosanna-Rufen wird Jesus als König der Welt empfangen: »Schwingt freudig euch empor zu den erhabnen Sternen«: In heiterer Beschwingtheit setzen die Stimmen hintereinander ein, die Melodie führt sie alle nach oben, der Sopran erreicht schwindelnde Höhen.

Ursprünglich handelte es sich bei dieser Musik um einen weltliche Gratulationsmusik. Bach griff hier auf eine frühere Kantate zurück, die er zum Geburtstag einer Fürstin geschrieben hatte. Diese Technik, ältere Werke in neue Kompositionen umzuarbeiten, hat Bach sehr häufig angewendet. Gerade dieses Stück hat er offenbar besonders geschätzt, denn er hat es in vier verschiedenen Fassungen mit unterschiedlichen Texten aufgeführt. Bei der Fülle an Werken, die er abliefern musste, ist es nur verständlich, dass er seine Ideen nicht nur in einem Gelegenheitswerk belassen wollte, sondern sie mehrfach verwendete. Dieses sogenannte Parodie-Verfahren gehörte in der Barockzeit zum üblichen Handwerk, die Vorstellung, dass jedes Werk einzigartig sein sollte, festigte sich erst in der Romantik.

Der feierlich-festlichen Eröffnung folgt eine völlig konträre Stimmung: Sopran und Alt singen das Adventslied *Nun komm der Heiden Heiland*, ihre Stimmen wechseln sich ab oder werden in ruhiger Stimmung miteinander



Johann Sebastian Bach

verwoben, offenbar im Nachdenken über die adventliche Botschaft. Sie soll im Mittelpunkt der Kantate stehen, und das gelingt Bach mit einem einzigartigen Mittel: Er streicht aus der ursprünglichen Huldigungskantate sämtliche Rezitative, also die Sprechgesänge, und ersetzt sie durch Choräle. Deswegen gibt es in dieser Kantate so ungewöhnlich viele davon. Gleich dreimal bearbeitet er das Lied *Nun komm der Heiden Heiland*, jedes Mal auf völlig andere Weise. Die Strophe *Der du bist dem Vater gleich* singt der Tenor deutlich erkennbar in langen Notenwerten, während die Oboen darum herum ihr munteres Spiel treiben. Den Abschluss der Kantate bildet die letzte Strophe des Liedes, die der Chor in schlichtem vierstimmigem Satz singt.

Mit diesem Stück wurden die Gläubigen in Leipzig in die Adventszeit entlassen. Da es eine Fastenzeit war, schwieg die hohe Musik für die nächsten drei Wochen, allein die Orgel durfte spielen und den Gemeindegesang begleiten.

Um wieviel imposanter muss nach dieser Abstinenz die festliche Musik zum 1. Weihnachtstag 1725 auf ihre Zuhörer gewirkt haben! Für den Eingangschor von *Unser Mund sei voll Lachens* verwendet Bach wieder ein bereits vorhandenes Werk. Diesmal ist es keine Kantate, sondern der erste Satz seiner vierten Orchestersuite, ein Werk im Stil einer französischen Ouvertüre wie sie auch Marc-Antoine Charpentier und Jean-Baptiste Lully geschrieben hatten: Sie beginnt langsam im würdevollen, punktierten Schreitrythmus, man hört regelrecht wie der Herrscher erhaben in den festlich geschmückten Saal einzieht. An Weihnachten wird nun der Himmelskönig auf Erden begrüßt, ihm zu Ehren fügt Bach dem Instrumentarium noch Trompeten, Pauken und Traversflöten hinzu.

Die Thomaskirche in Leipzig um 1749



Nach der langsamen Einleitung folgt ein schneller Mittelteil, in dem nun auch der Chor mit einstimmt, eine Herausforderung für jeden Sänger. Obwohl Bach nahe am Notentext der ursprünglichen Komposition bleibt, gelingt es ihm, das Lachen drastisch hörbar zu machen.

MEHR ALS EUROVISIONSMELODIE: MARC-ANTOINE CHARPENTIER

Eigentlich wollte er Künstler werden. Besonders faszinierten ihn die Bilder der italienischen Maler, weshalb Marc-Antoine Charpentier 1665 von seiner Heimatstadt Paris nach Rom zog. Hier entdeckte er sein anderes Talent: die Musik. Er tauschte Skizzenblock gegen Notenpapier und wurde Schüler des damals bedeutendsten römischen Komponisten Giacomo Carissimi. Die Bewunderung für seinen Lehrer behielt Charpentier sein ganzes Leben lang. Er entwickelte seine ganz eigene Klangsprache indem er den italienischen mit dem französischen Stil vermischte.

Wieder in Paris angekommen wurde ihm genau das allerdings zum Verhängnis. Charpentier bemühte sich immer wieder um eine Anstellung bei Hof, aber der dortige Kapellmeister Jean-Baptist Lully witterte einen Konkurrenten. Er warf Charpentier den italienischen Einfluss vor – wobei er geflissentlich verschwieg, dass er selbst als Giovanni-Baptista Lulli in Florenz geboren wurde.

Die Pariser bewunderten die Musik Charpentiers aber durchaus, und so wurde er einige Zeit später Kapellmeister bei den Jesuiten an der Kirche Saint Louis. Hier schrieb er auch jenes Werk, das heute fast jeder mitpfeifen kann: die Anfangstakte seines *Te Deum* wurden zur sogenannten *Eurovisionismelodie*, der Erkennungs-Fanfare für europäische Fernsehübertragungen.

Etwa zur gleichen Zeit entstand auch seine *Messe de minuit pour Noël*. Er schrieb sie für das Weihnachtsfest 1694. Zu dieser Zeit wurden drei Messen am Weihnachtstag gefeiert: zunächst um Mitternacht, dann in den frühen Morgenstunden und schließlich am Tag. Eine besondere Aura umgab natürlich die mitternächtliche Stunde, deswegen wurde diese Messe immer besonders festlich begangen, schließlich begann mit ihr auch die Weihnachtszeit.

Die Mitternachtsmesse von Charpentier steht ganz in der französischen Tradition, Weihnachten mit ausgelassener Fröhlichkeit zu feiern. Die Freude über die Geburt Jesu soll von allen bejubelt werden, deswegen war es üblich, an Weihnachten auch in der Kirche volkstümliche Lieder anzustimmen, die jeder kannte. Allerdings haben nicht alle dieser »Noëls« frommen Inhalt, manche vermitteln in tänzerischen Rhythmen auch die ausgelassene Stimmung der Hirten und Christen.

Der offizielle Weinpartner der Elbphilharmonie®

Es ist das Besondere, das Wellen schlägt.

Mehr Infos unter:

hawesko.de/elphi

Die Elbphilharmonie®-Weine von
HAWESKO sind auch im Plaza-Shop der
Elbphilharmonie erhältlich.

15 EURO
GUTSCHEIN

ab 80 € Bestellwert beim Kauf
von mindestens einem Artikel
der Edition Elbphilharmonie®

GUTSCHEIN-CODE

elphiwein

* nur online einlösbar unter
hawesko.de/elphi

Ein Gutschein pro Kunde.
Gültig bis 31.12.2024.
Nicht mit anderen Rabatten
und Gutscheinen kombinierbar.



Marc-Antoine Charpentier

In seiner *Messe de minuit pour Noël* fand Charpentier einen Weg, die volkstümlichen Lieder mit den klar vorgegebenen Regeln und Texten der katholischen Kirche zu verbinden. Er tat dies, indem er ihre Melodien einigen Messtexten zugrunde legte.

Im ersten Kyrie übernimmt er zum Beispiel die Melodie von *Joseph est bien marié*, gesungen wird aber der Text des *Kyrie eleison*. Ein solches Austauschen des Textes kann natürlich nur in seltenen Fällen funktionieren. So findet Charpentier jedes Mal ganz verschiedene Möglichkeiten, die volkstümlichen Lieder mit den liturgischen Texten zu verknüpfen. Im *Christe eleison* zitiert er das Lied *Or nous dites, Marie* und im zweiten Kyrie *Une jeune pucelle*; beide Male übernimmt er jeweils nur den Anfang des Liedes, führt die Melodie dann aber anders weiter. Es gibt Stücke, in denen er nur einzelne Motive aus den Weihnachtsliedern variiert und mit ihnen auf vielfältige Weise spielt; in anderen Messteilen hat er auf Liedvorlagen ganz verzichtet. Diese kompositorische Vielfalt ist niemals Selbstzweck, sondern dient immer der ausdrucksvollen Vertonung des Messtextes.

Die *Messe de minuit pour Noël* wird geprägt durch den fröhlich-tänzerischen Charakter der zugrundeliegenden Lieder, Charpentier gibt ihr aber gleichzeitig den feierlich-würdigen Rahmen der weihnachtlichen Festmesse.



Augen auf und Zukunft im Blick

mit einem Studium an der MSH Medical School
Hamburg – University of Applied Sciences
and Medical University

- **Humanmedizin (Staatsexamen)**
- **Biomedizin (B. Sc.)**
- **Psychologie (B.Sc.)**
- **Sportwissenschaft (B. Sc.)**
- **Physiotherapie (B. A.)**
- und viele weitere Studiengänge



JOHANN SEBASTIAN BACH

Schwingt freudig euch empor

Chor

Schwingt freudig euch empor
zu den erhabnen Sternen,
Ihr Zungen, die ihr itzt in Zion fröhlich seid!
Doch haltet ein!

Der Schall darf sich nicht weit entfernen,
Es naht sich selbst zu euch
der Herr der Herrlichkeit.

Choral (S, A)

Nun komm, der Heiden Heiland,
Der Jungfrauen Kind erkannt,
Des sich wundert alle Welt,
Gott solch Geburt ihm bestellt.

Arie (T)

Die Liebe zieht mit sanften Schritten
Sein Treugeliebtes allgemach.
Gleichwie es eine Braut entzückt,
Wenn sie den Bräutigam erblicket,
So folgt ein Herz auch Jesu nach.

Choral

Zwingt die Saiten in Cythara
Und lasst die süße Musica
Ganz freudenreich erschallen,
Dass ich möge mit Jesulein,
Dem wunderschönen Bräutigam mein,
In steter Liebe wallen!
Singet,
Springet,
Jubilieret, triumphieret, dankt dem Herren!
Groß ist der König der Ehren.

Arie (B)

Willkommen, werter Schatz!
Die Lieb und Glaube machet Platz
Vor dich in meinem Herzen rein,
Zieh bei mir ein!

Choral (T)

Der du bist dem Vater gleich,
Führ hinaus den Sieg im Fleisch,
Dass dein ewig Gott'sgewalt
In uns das krank Fleisch enthalt.

Arie (S)

Auch mit gedämpften, schwachen Stimmen
Wird Gottes Majestät verehrt.
Denn schallet nur der Geist darbei,
So ist ihm solches ein Geschrei,
Das er im Himmel selber hört.

Choral

Lob sei Gott, dem Vater, g'ton,
Lob sei Gott, sein'm eingen Sohn,
Lob sei Gott, dem Heiligen Geist,
Immer und in Ewigkeit!

MARC-ANTOINE CHARPENTIER

Messe de minuit

Kyrie eleison
Christe eleison
Kyrie eleison

Gloria in excelsis Deo
et in terra pax hominibus
bonae voluntatis.

Laudamus te,
benedicimus te,
adoramus te,
glorificamus te.
Gratias agimus tibi propter magnam
gloriam tuam,
Domine Deus, Rex caelestis,
Deus pater omnipotens.
Domine Fili unigenite, Iesu Christe,
Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris;
qui tollis peccata mundi,
miserere nobis;
qui tollis peccata mundi,
suscipe deprecationem nostram;
qui sedes ad dexteram Patris,
miserere nobis.
Quoniam Tu solus Sanctus,
Tu solus Dominus,
Tu solus Altissimus,
Iesu Christe,
cum Sancto Spiritu
in gloria Dei Patris. Amen.

Credo in unum Deum,
Patrem omnipotentem,
factorem caeli et terrae,
visibilium omnium et invisibilium.
Et in unum Dominum Iesum Christum,
Filium Dei unigenitum,
et ex Patre natum ante omnia saecula.
Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero,

Herr, erbarme dich.
Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden den Menschen seiner
Gnade.

Wir loben dich,
wir preisen dich,
wir beten dich an,
wir rühmen dich.
Wir danken dir, denn groß ist deine
Herrlichkeit:
Herr und Gott, König des Himmels,
Gott und Vater, Herrscher über das All
Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus.
Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters,
der du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
erbarme dich unser;
der du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
nimm an unser Gebet;
du sitzt zur Rechten des Vaters:
erbarme dich unser.
Denn du allein bist der Heilige,
du allein der Herr,
du allein der Höchste,
Jesus Christus,
mit dem Heiligen Geist,
zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,

genitum, non factum,
 consubstantialem Patri:
 per quem omnia facta sunt.
 Qui propter nos homines
 et propter nostram salutem
 descendit de caelis.
 Et incarnatus est de Spiritu Sancto
 ex Maria Virgine:
 et homo factus est.
 Crucifixus etiam pro nobis
 sub Pontio Pilato;
 passus et sepultus est,
 et resurrexit tertia die
 secundum Scripturas,
 et ascendit in caelum,
 sedet ad dexteram Patris.
 Et iterum venturus est cum gloria,
 iudicare vivos et mortuos,
 cuius regni non erit finis.
 Et in Spiritum Sanctum,
 Dominum et vivificantem:
 qui ex Patre Filioque procedit.
 Qui cum Patre et Filio,
 simul adoratur et conglorificatur:
 qui locutus est per prophetas.
 Et unam, sanctam, catholicam
 et apostolicam Ecclesiam.
 Confiteor unum baptisma
 in remissionem peccatorum.
 Et expecto resurrectionem mortuorum,
 et vitam venturi saeculi.
 Amen.

gezeugt, nicht geschaffen,
 eines Wesens mit dem Vater:
 durch ihn ist alles geschaffen.
 Für uns Menschen und zu unserem Heil
 ist er vom Himmel gekommen,
 hat Fleisch angenommen
 durch den Heiligen Geist
 von der Jungfrau Maria
 und ist Mensch geworden.
 Er wurde für uns gekreuzigt
 unter Pontius Pilatus,
 hat gelitten und ist begraben worden,
 ist am dritten Tage auferstanden
 nach der Schrift
 und aufgefahren in den Himmel.
 Er sitzt zur Rechten des Vaters
 und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
 zu richten die Lebenden und die Toten;
 seiner Herrschaft wird kein Ende sein.
 Wir glauben an den Heiligen Geist,
 der Herr ist und lebendig macht,
 der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,
 der mit dem Vater und dem Sohn
 angebetet und verherrlicht wird,
 der gesprochen hat durch die Propheten;
 und die eine, heilige, katholische
 und apostolische Kirche.
 Wir bekennen die eine Taufe
 zur Vergebung der Sünden.
 Wir erwarten die Auferstehung der Toten
 und das Leben der kommenden Welt.
 Amen.

Sanctus, sanctus, sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra
gloria tua.
Hosanna in excelsis.
Benedictus
qui venit in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

Heilig, heilig, heilig
Gott, Herr aller Mächte und Gewalten.
Erfüllt sind Himmel und Erde
von deiner Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe.
Hochgelobt sei,
der da kommt im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe.

Agnus Dei qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Agnus Dei qui tollis peccata mundi,
dona nobis pacem.

Sanctus, sanctus, sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra
gloria tua.
Hosanna in excelsis.
Benedictus
qui venit in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

Heilig, heilig, heilig
Gott, Herr aller Mächte und Gewalten.
Erfüllt sind Himmel und Erde
von deiner Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe.
Hochgelobt sei,
der da kommt im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde
der Welt, erbarme dich unser.
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde
der Welt, gib uns deinen Frieden.

JOHANN SEBASTIAN BACH**Unser Mund sei voll Lachens****Chor**

Unser Mund sei voll Lachens
 und unsre Zunge voll Rühmens.
 Denn der Herr hat Großes an uns getan.

Arie (T)

Ihr Gedanken und ihr Sinnen,
 Schwinget euch anitzt von hinnen,
 Steiget schleunig himmelan
 Und bedenkt, was Gott getan!
 Er wird Mensch, und dies allein,
 Dass wir Himmels Kinder sein.

Rezitativ (B)

Dir, Herr, ist niemand gleich.
 Du bist groß und dein Name ist groß
 und kannst's mit der Tat beweisen.

Arie (A)

Ach Herr, was ist ein Menschenkind,
 Dass du sein Heil so schmerzlich suchest?
 Ein Wurm, den du verfluchest,
 Wenn Höll und Satan um ihn sind;
 Doch auch dein Sohn, den Seel und Geist
 Aus Liebe seinen Erben heißt.

Arie (Duett S, T)

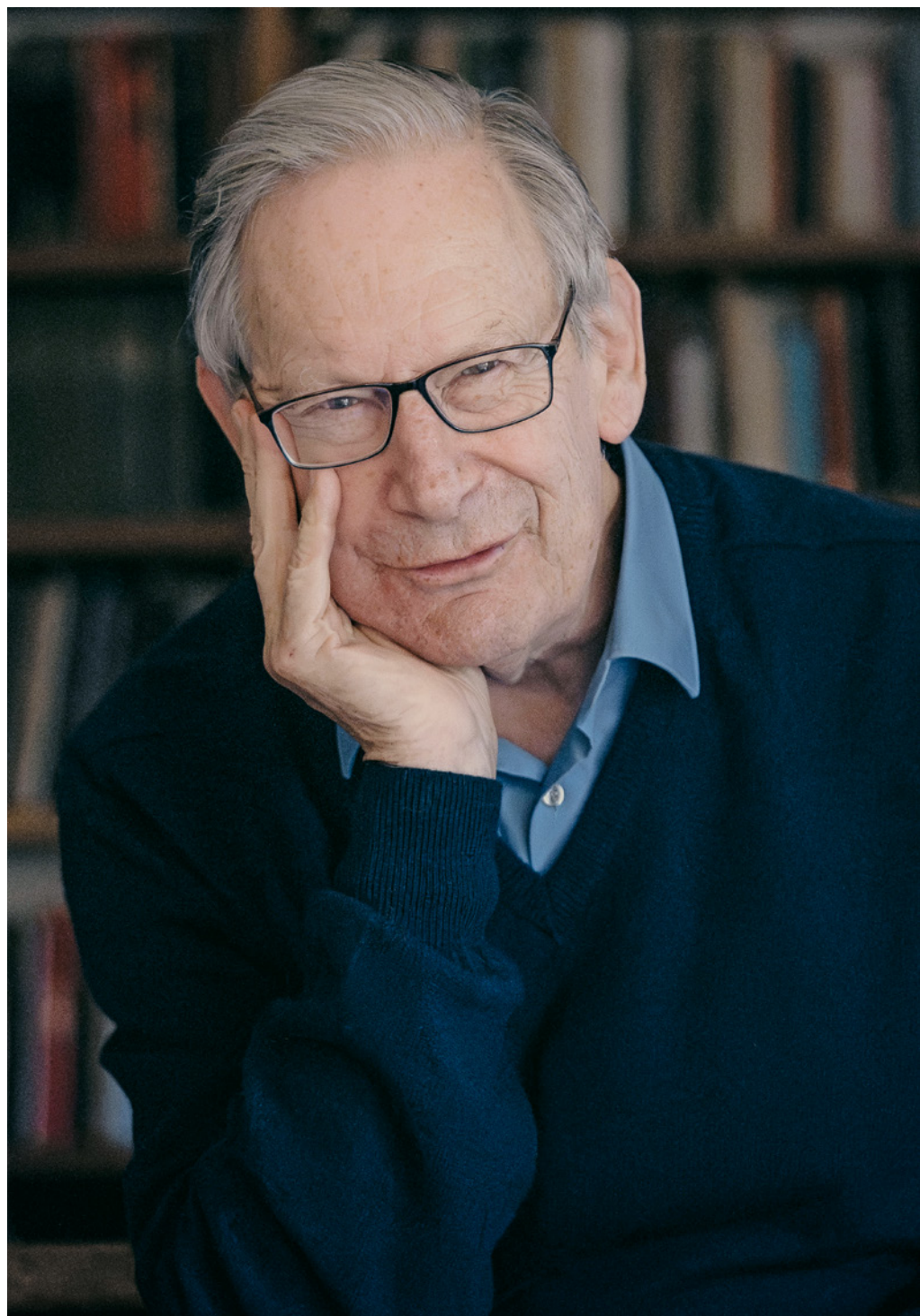
Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden
 und den Menschen ein Wohlgefallen!

Arie (B)

Wacht auf, ihr Adern und ihr Glieder,
 Und singt dergleichen Freudenlieder,
 Die unserm Gott gefällig sein.
 Und ihr, ihr andachtsvollen Saiten,
 Sollt ihm ein solches Lob bereiten,
 Dabei sich Herz und Geist erfreun.

Choral

Alleluja! Gelobt sei Gott,
 Singen wir all aus unsers Herzens Grunde.
 Denn Gott hat heut gemacht solch Freud,
 Die wir vergessen solln zu keiner Stunde.



SIR JOHN ELIOT GARDINER

DIRIGENT

Sir John Eliot Gardiner gilt als Pionier der historisch informierten Aufführungspraxis und als einer der innovativsten und dynamischsten Musiker weltweit. Seine Arbeit als Gründer und Künstlerischer Leiter des Monteverdi Choir, des English Baroque Orchestra und des Orchestre Révolutionnaire et Romantique brachten ihm internationales Renommee und zahlreiche Preise ein. Auch als Gast am Pult führender internationaler Sinfonieorchester ist der Brite zu erleben, darunter das London Symphony Orchestra, das Philharmonia Orchestra, das Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam und die Berliner Philharmoniker. Engagements bringen ihn regelmäßig in die bedeutendsten internationalen Konzerthäuser und zu wichtigen Festivals, darunter die New Yorker Carnegie Hall und die Royal Albert Hall in London sowie die Festspiele von Salzburg, Berlin und Luzern.

Als Operndirigent war Sir John Eliot Gardiner am Royal Opera House London, an der Wiener Staatsoper und an der Mailänder Scala zu erleben. Er war außerdem Künstlerischer Leiter der Oper von Lyon und von 1991 bis 1994 Chefdirigent des damaligen NDR Sinfonieorchesters. Im September 2024 verkündete er die Gründung des Constellation Orchestra und Choir.

Die Spannweite von Sir John Eliot Gardiners Repertoire zeigt sich unter anderem in seiner umfangreichen Diskografie. Seine preisgekrönten Aufnahmen beinhalten Einspielungen mit seinen eigenen Ensembles und mit wichtigen Orchestern wie den Wiener Philharmonikern und umfassen Werke von Renaissance und Barock über Wolfgang Amadeus Mozart, Robert Schumann, Hector Berlioz, Edward Elgar bis hin zu Kurt Weill.

2013 veröffentlichte der Dirigent sein Buch *Bach. Musik für die Himmelsburg*, das mit dem Prix des Muses Award ausgezeichnet wurde. Von 2014 bis 2017 war er der erste Präsident des Leipziger Bach Archivs. Neben zahlreichen weiteren Auszeichnungen in Anerkennung seiner Arbeit hält er mehrere Ehrendoktorwürden und wurde für seine Verdienste um die Musik 1998 in der Queen's Birthday Honours List mit dem Ritterschlag geehrt.



MARIE LUISE WERNEBURG

SOPRAN

Die Sopranistin Marie Luise Werneburg wuchs in einem Dresdner Pfarrhaus voller Kunst, Musik und Literatur auf. Schon während ihres Kirchenmusik- und Gesangsstudiums in Dresden und Bremen spezialisierte sie sich auf die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts, die ihrer Leidenschaft Ausdruck und ihrer Stimme ein Zuhause ist. Musikalisches Zentrum und stete Herausforderung bilden dabei die Werke von Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach.

Marie Luise Werneburg konzertiert weltweit als Solistin, dabei arbeitet sie mit Ensembles wie dem Collegium Vocale Gent unter Philippe Herreweghe, der Niederlandse Bachvereniging unter Shunske Sato, dem Bach Collegium Japan unter Masaaki Suzuki und der Bachstiftung St. Gallen unter Ruedi Lutz. In ihrer wachsenden Diskografie finden sich auch eigene Liedprojekte. 2021 etwa realisierte sie zusammen mit dem Hammerpianisten Sebastian Knebel die Aufnahme von Liedern des Dresdner Komponisten Johann Gottlieb Naumann.



ELINE WELLE

MEZZOSOPRAN

Die Mezzosopranistin Eline Welle wird für ihre Stimme voller »kristallklarer Höhen und tiefer Wärme« (*de Volkskrant*) von Publikum und Presse gefeiert. Sie sang unter anderem die Rollen der Elpina in Antonio Vivaldis *La fida ninfa* bei den Innsbrucker Festwochen für Alte Musik, Krekel / Relmuis in *Ein Lied für den Mond* von Mathilde Wantenaar an der Nationale Opera/Opera Zuid und Concepción in Maurice Ravels Oper *L'heure Espagnole* beim Grachtenfestival Amsterdam.

Zu den jüngsten Höhepunkten zählen Soli in der *Petite messe solennelle* von Gioachino Rossini mit dem Niederländischen Kammerchor und der Amsterdam Sinfonietta sowie Bachs *Matthäus-Passion* mit Cappella Amsterdam. Weitere Höhepunkte waren Soli unter der Leitung von Dirigenten wie Sir John Eliot Gardiner im Concertgebouw und Yannick Nézet-Séguin im Théâtre des Champs-Élysées sowie Auftritte mit dem Helios Trio beim Harmos Festival in Porto und die Zusammenarbeit mit dem Ruysdael Quartett beim Oranjewoud Festival.



PETER DAVOREN

TENOR

Der britische Tenor studierte an der Royal Academy of Music in London und entwickelte sich nach seiner Interpretation des Evangelisten in Bachs *Johannes-Passion* schnell zu einem vielgefragten Sänger mit Schwerpunkt in der barocken Vokalmusik. Peter Davoren tritt regelmäßig mit dem Monteverdi Choir und John Eliot Gardiner auf und gab sein Debüt bei den BBC Proms mit Claudio Monteverdis *Marienvesper*. Er ist außerdem Mitglied von Ensembles wie Solomon's Knot, BBC Singers, La Nuova Musica und Musica Poetica.

Auf der Opernbühne war Peter Davoren unter anderem als Nemorino in Gaetano Donizettis *L'elisir d'amore*, LaCouff und Le Journaliste in *Les mamelles des Tiresias* von Francis Poulenc und Alfred in Johann Strauss' *Die Fledermaus*. Zukünftige Engagements beinhalten etwa Edward Elgars *Dream of Gerontius*, Antonín Dvoráks *Stabat Mater*, Giacomo Carissimis *Jephte* und Giuseppe Verdis *Requiem*.



ALEX ASHWORTH

BASS

Der Bariton Alex Ashworth erhielt seine erste musikalische Ausbildung als »Choral Scholar« am St John's College in Cambridge, ehe er an der Londoner Royal Academy of Music in London studierte. Heute ist er als Oratorien-, Lied- und Opernsänger tätig. Seine Diskografie beinhaltet Aufnahmen wie *Ædipus Rex* von Igor Stravinsky mit dem London Symphony Orchestra, Claudio Monteverdis *Marienvesper* mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment und dem Monteverdi Choir, Bachs *h-Moll-Messe*, *Matthäus-* und *Johannes-Passion* mit Sir John Eliot Gardiner und den English Baroque Soloists und Bachs *Magnificat* mit Solomon's Knot.

Jüngste Höhepunkte beinhalten Auftritte mit Bachs *h-Moll-Messe* in Europa und Nordamerika, Händels *L'allegro, Il peneroso ed il moderato* in der Carnegie Hall in New York und Kantaten sowie das *Magnificat* von Bach in der Londoner Wigmore Hall. Er sang außerdem bei der Krönung von König Charles III.

THE CONSTELLATION ORCHESTRA AND CHOIR

Die erst im August 2024 von Sir John Eliot Gardiner gegründeten Ensembles Constellation Orchestra und Constellation Choir bilden ein junges Musikkollektiv aus erstklassigen internationalen Sängern und Instrumentalisten, die es sich zum Ziel gemacht haben, künstlerische Exzellenz mit einem innovativen und interdisziplinären Ansatz zu verbinden. Gemeinsam verkörpern die Ensembles Gardiners lebenslanges Engagement für einen transformativen musikalischen Ausdruck und Leadership sowie seine Leidenschaft für die Förderung des musikalischen Nachwuchses.

Mit einem Repertoire, das einen weiten Bogen über sechs Jahrhunderte und verschiedenste Stile spannt, sowie innovativen, multidisziplinären Konzertprogrammen möchten die beiden jungen Klangkörper ein weltweites Publikum begeistern und Sir John Eliot Gardiners Tradition musikalischer Exzellenz fortführen.

Ihre Debüttournee führt Chor und Orchester nach dem heutigen Auftritt in der Elbphilharmonie noch zum Wiener Konzerthaus, in die Philharmonie Luxemburg, in das Konzerthaus Dortmund und zum Château de Versailles. Weitere Tourneen sind für den kommenden Sommer und Herbst geplant.

THE CONSTELLATION ORCHESTRA

VIOLINE I

Kati Debretzeni*
Jane Gordon
Silvia Schweinberger
Dominika Fehér
Rebecca Livermore
Sophie Simpson

VIOLINE II

Anne Schumann**
Davina Clarke
Henrietta Wayne
Håkan Wikström
Debbie Diamond

VIOLA

Fanny Paccoud**
Monika Grimm
Lisa Cochrane
Annette Isserlis

VIOLONCELLO / VIOLA DA GAMBA

Kinga Gáborjáni**/**
Catherine Rimer
Poppy Walshaw

KONTRABASS

Valerie Botwright**/**
Cecilia Bruggemeyer

FLÖTE / BLOCKFLÖTE

Rachel Beckett**
David Westcombe

OBOE

Michael Niesemann**
Benjamin Völker
Joel Raymond

FAGOTT

Györgyi Farkas**/**

TROMPETE

Neil Brough**
Paul Sharp
Michael Harrison

PAUKE

Robert Kendell**

ORGEL / CEMBALO

James Johnstone**/**

LAUTE / ASSISTENZDIRIGENT

Thomas Dunford**

* Konzertmeisterin
** Stimmführung
*** Continuo-Gruppe

THE CONSTELLATION CHOIR

SOPRAN

Marie Luise Werneburg*
Sam Cobb**
Amy Wood
Emily Armour
Emily Owen
Eloise Irving

ALT

Eline Welle*
Iris Korfker**
Sarah Denbee
Simon Ponsford

TENOR

Peter Davoren*
Benedict Quirke
Ben Alden**
Graham Neal

BASS

Alex Ashworth**
David Stuart
Jack Comerford**
Peter Edge

** Gast-Solo
*** Chor-Solo

DAS ALTE WERK

17.01.2025

»LES NOCES ROYALES DE LOUIS XIV«

LE POÈME HARMONIQUE | VINCENT DUMESTRE

01.03.2025

MATTHEW LOCKE: PSYCHE

ENSEMBLE CORRESPONDANCES | SÉBASTIEN DAUCÉ

10.04.2025

»ON THE BREATH OF ANGELS«

HANA BLAŽÍKOVÁ | BRUCE DICKEY

11.05.2025

VIVALDI: DIE VIER JAHRESZEITEN

LE CONSORT | THÉOTIME LANGLOIS DE SWARTE

23.06.2025

»TÖNET IHR PAUKEN« – BACH-KANTATEN

TON KOOPMAN | AMSTERDAM BAROQUE ORCHESTRA

LAEISZHALLE & ELBPHILHARMONIE

TICKETS 040 357 666 66

WWW.ELBPHILHARMONIE.DE



© Aussenborder TV / Jonah Hollwege



LAEISZHALLE
HAMBURG

Principal Sponsors



Julius Bär

PORSCHE



Projektförderer



AMADEUS, AMADEUS FESTIVAL

Wolfgang Amadeus Mozart ist vermutlich der bekannteste Komponist aller Zeiten. Seine Werke sind bis heute unvergessen. Rund um seinen Geburtstag am 27. Jänner – wie man in seiner Wahlheimat Wien sagen würde – gratuliert die Elbphilharmonie mit einem eigenen Mozart-Festival und führt eine feine Auswahl seiner Werke auf. Mit von der Partie sind Stars wie die Dirigenten Jordi Savall, René Jacobs und Robin Ticciati, der junge Überflieger Kit Armstrong sowie die Pianistin Mitsuko Uchida (Foto) – eine langjährige Freundin der Elbphilharmonie, die die Steinway-Flügel des Hauses ausgesucht hat und die Instrumente in- und auswendig kennt.



26.1. – 2.2.2025 | Elbphilharmonie Großer Saal



Es ist nicht gestattet, während des Konzerts zu filmen oder zu fotografieren.

IMPRESSUM

Herausgeber: HamburgMusik gGmbH

Geschäftsführung: Christoph Lieben-Seutter (Generalintendant), Jochen Margedant

Redaktion: Clemens Matuschek, Simon Chlosta, François Kremer, Julika von Werder, Ivana Rajič, Dominik Bach, Hanno Grahl, Janna Berit Heider, Nina van Ryn

Lektorat: Reinhard Helling

Gestaltung: breeder design

Druck: Flyer-Druck.de

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Anzeigen: Antje Sievert, +49 40 450 698 03, office@kultur-anzeigen.com

BILDNACHWEIS

soweit bezeichnet: Johann Sebastian Bach: Porträt von Elias Gottlob Hausmann, 1746 (Stadtgeschichtliches Museum Leipzig); Thomaskirche Leipzig: kolorierter Kupferstich von Joachim Ernst Scheffler, 1749 (Wikimedia Commons); Sir John Eliot Gardiner (Hans van der Woerd); Eline Welle (Maurice Lammerts van Bueren); Mitsuko Uchida (Eamonn McCabe)



WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN

PRINCIPAL SPONSORS

SAP
Kühne-Stiftung
Julius Bär
Porsche
Rolex

CLASSIC SPONSORS

Aurubis AG
Bankhaus Berenberg
Breuninger
Commerzbank AG
Dr. Wolff Group
DZ HYP
GALENpharma
Hamburg Commercial Bank
Hamburger Feuerkasse
HanseMerkur
Jahr Gruppe
KRAVAG-Versicherungen
Wall GmbH
M.M.Warburg & CO
WEMPE
Wollfabrik Schwetzingen

PRODUCT SPONSORS

Coca-Cola
Hawesko
Melitta
Meißner
Ricola
Störtebeker

ELBPHILHARMONIE CIRCLE

FÖRDERSTIFTUNGEN

Claussen-Simon-Stiftung
Cyril & Jutta A. Palmer Stiftung
Ernst von Siemens Musikstiftung
G. u. L. Powalla Bunny's Stiftung
Hans-Otto und
Engelke Schümann Stiftung
Haspa Musik Stiftung
Hubertus Wald Stiftung
Körber-Stiftung
Mara & Holger Cassens Stiftung

STIFTUNG ELBPHILHARMONIE

FREUNDESKREIS ELBPHILHARMONIE + LAEISZHALLE E.V.



Julius Bär

PORSCHE





ELBPHILHARMONIE MAGAZIN

VIVA NAPOLI

Brodelnde Musik aus der
Stadt am Vesuv

MARC RIBOT

Der Gitarrist
als Klangbildhauer

ARNOLD SCHÖNBERG

So viel mehr als »Zwölfton«

ANTOINE TAMESTIT

Ein Gespräch über den Reiz
der Bratsche

südden

Ab sofort für € 6,50 erhältlich an der Garderobe im Foyer, im Elbphilharmonie Shop auf der Plaza, den Vorverkaufsstellen der Elbphilharmonie sowie am Kiosk und im Bahnhofsbuchhandel.

WWW.ELBPHILHARMONIE.DE

